

Bayrische S 2/5

Vorbild

Im März 1902 fuhr auf deutschen Schienen zum ersten Mal eine als „Atlantic“ bekannte Schnellzug-Lokomotive der Achsfolge 2B1, Maffei's Aufsehen erregende Ild für die Badische Staatsbahn. Die Vierzylinder-Verbundmaschine überzeugte die benachbarte Pfalzbahn und die bayrische Staatsbahn, so dass auch diese bei Maffei solche Maschinen in Auftrag gaben.

Anders als bei der Ild der Badischen Staatsbahn und der P4 der Pfalzbahn sollte für die bayrische Staatsbahn neben der S 2/5 auch eine dreifach gekuppelte Maschine gebaut werden, wobei möglichst viele Baugruppen gleich sein sollten. Man erhoffte sich dadurch Vorteile für die Wartung und Instandhaltung der Maschinen. So konnte die breite Feuerbüchse mit dem großen Feuerrost, der sich bei der Ild und der P4 als sehr wirkungsvoll herausgestellt hatte, nicht eingesetzt werden.

Der Treibraddurchmesser wurde auf 200 cm festgelegt (S 3/5 187 cm).

Wie bei den S3/5 wurde die Höchstgeschwindigkeit auf 110 km/h festgelegt, obwohl bei Testfahrten auch über 130km/h erreicht wurden.

1904 wurden die zehn Maschinen mit den Betriebsnummern 3001 - 3010 an die K.Bay.Sts.B. ausgeliefert und zunächst in München stationiert. Sie erwiesen sich als ausgezeichnete Schnellläufer und den S3/5- Maschinen bei Geschwindigkeiten über 100 km/h deutlich überlegen. Die Atlantics wurden vor schnellen, selten anhaltenden Zügen, zum Beispiel dem Orient-Express und dem Nord-Süd-Express eingesetzt.

Ab 1911 wurden einige Maschinen an die inzwischen zur K.Bay.Sts.B. gehörende Pfalzbahn überstellt. Sie versahen dort ihren Dienst vor Schnellzügen zwischen Ludwigshafen und Strassburg.

Im Nummernplan der DRG wurden noch fünf Maschinen mit den Betriebsnummern 14 141 - 14 145 geführt, doch der Ersatz durch stärkere Lokomotiven führte schließlich in den Jahren 1925 und 1926 zur Ausmusterung. Es blieb kein Exemplar erhalten.

Modell

Das Modellset beinhaltet zwei Lokomotiven jeweils mit Tender sowie Light-Versionen mit weniger umfangreicher Ausstattung.

Die Modelle verfügen über eine detaillierte Nachbildung der Heusinger-Steuerung sowie in der Vollversion über ein angedeutetes Innentriebwerk. In der Vollversion können diverse Achsen über

Schieberegler oder Kontaktpunkte (ab EEP5) verstellt werden. Ab EEP3 werden verschiedene Beleuchtungszustände dargestellt.

Ab EEP 5 werden gekuppelte Lok-Tenderkombinationen als Blocks abgespeichert. Diverse Rauch-Funktionen des EEP5-Plugin 3 werden unterstützt.

Die Achsbeschreibungen im Einzelnen:

Lokomotive

Lokfuehrer (auch in der Light-Version)

- Lokführer und Heizer werden aus dem Führerhaus entfernt



Lokfuehrer_schaut

- Der Lokführer schaut seitlich aus dem Führerhaus



Schaufeln

- Die Feuertüre wird geöffnet und der Heizer legt zwei Schaufeln Kohle nach. Die Animation läuft gleich ab, egal ob der Slider nach links oder rechts geschoben wird. Der Slider sollte immer bis zum Anschlag gezogen werden.



Lampe_oben

- Die dritte Lampe des Spitzensignals wird aufgesetzt.



Linse_rot

- Es werden rote Beleuchtungsscheiben an der Beleuchtung eingeschoben (für Solofahrt rückwärts)

Beleuchtung aus



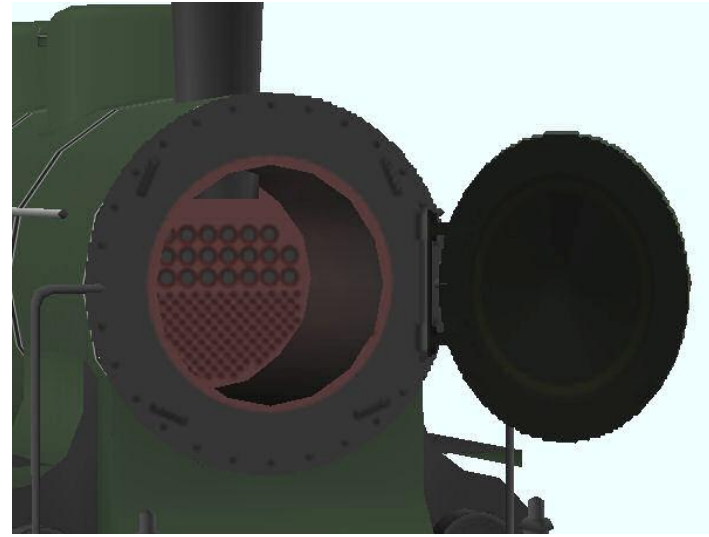
Beleuchtung ein



- Bei geschalteter Achse „Linse_rot“ wechselt die Beleuchtung mit der Fahrtrichtung von „weiß“ auf „rot“.

RK-Tuer

- Die Rauchkammertüre wird geöffnet.



Sanddom

- Der Sanddom wird geöffnet.



Tender

Lampe_oben

- Die dritte Lampe wird aufgesetzt.



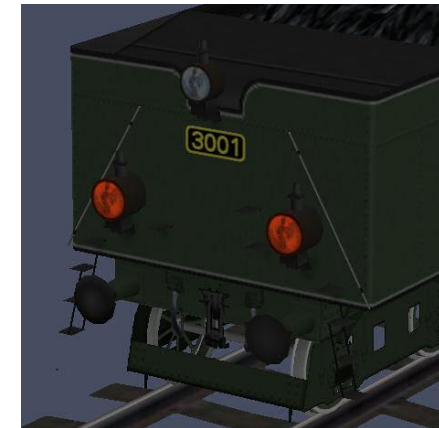
Linse_rot

- Es werden rote Beleuchtungsscheiben an der unteren Beleuchtung eingeschoben (für Solofahrt vorwärts)

Beleuchtung aus



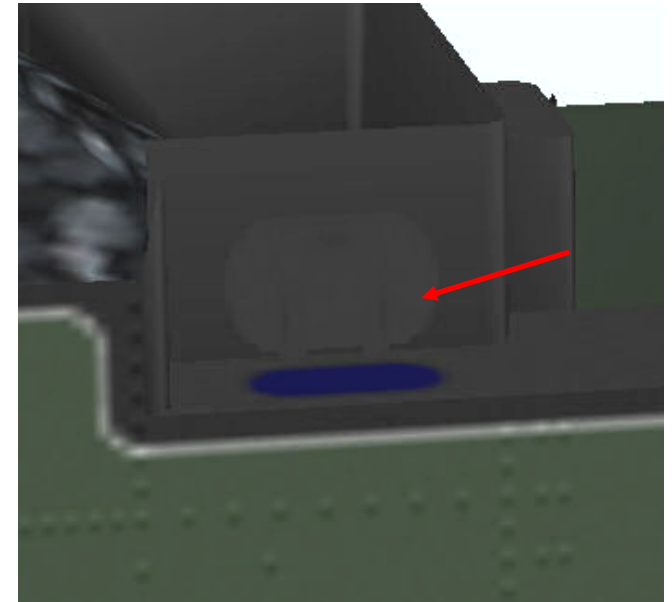
Beleuchtung ein



- Die Beleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung von „aus“ auf „weiß“ bzw. bei geschalteter Achse „Linse_rot“ von „rot“ auf „weiß“.

Wasserkasten_links
Wasserkasten_rechts

- Die Wasserkastendeckel werden geöffnet.



Kohle

- Die Kohlemenge im Tender kann verändert werden

